



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 11018 Berlin

An die  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
der Jugendmigrationsdienste

alle Standorte

**Sabine Schulte Beckhausen**

Leiterin des Referats 501  
Chancengerechtigkeit, Integration,  
Jugendsozialarbeit

HAUSANSCHRIFT	Rochusstraße 8 - 10, 53123 Bonn
POSTANSCHRIFT	53107 Bonn
TEL	+49 (0)3018 555-2208
FAX	+49 (0)3018 555-4988
E-MAIL	sabine.schulte-beckhausen@bmfsfj.bund.de
INTERNET	www.bmfsfj.de
ORT, DATUM	Bonn, den 02.01.2017
GZ	501-2451-04

**Öffnung der Jugendmigrationsdienste für Flüchtlinge an allen JMD-Standorten**

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendmigrationsdienste,

das Jahr 2016 werden Sie sicher als eines der arbeitsreichsten in der Geschichte der Jugendmigrationsdienste in Erinnerung behalten.

Sie waren oft eine der ersten Kontaktadressen für die große Zahl Jugendlicher und junger Menschen, die als Flüchtlinge nach Deutschland kamen. Diese jungen Leute hatten nicht nur ihre Kriegs- und Fluchterfahrungen „im Gepäck“, sondern waren und sind meist auch voller Hoffnungen, Erwartungen und Pläne für ihre Zukunft. Sie als Beraterinnen und Berater mussten nicht nur oft -schwierige menschliche Situation der jungen Ratsuchenden auffangen, sondern ihnen auch unter völlig neuen Voraussetzungen Perspektiven für einen Sprachkurs- oder Schulbesuch, eine Ausbildung oder den Weg zu einer Arbeitsstelle eröffnen.

Vieles ist, insbesondere im Modellprojekt jmd2start, neu entwickelt und erprobt worden, viele neue Netzwerkpartner sind hinzugekommen. Dies hat dazu beigetragen, dass viele jungen Menschen langsam das Gefühl haben, „angekommen“ zu sein.

Ich möchte Ihnen meinen herzlichen Dank für Ihre Initiative, Ihre Kreativität und sicher oft auch Beharrlichkeit und Geduld aussprechen! Sie haben sehr viel Kraft und Engagement in diesen Prozess gesteckt!

Servicetelefon: 01801 90 70 50  
Telefax: 03018 555 4400  
E-Mail: Info@bmfsfj.service.bund.de  
Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 18.00 Uhr

VERKEHRSANBINDUNG

U2-Mohrenstr.;U6-Stadtmitte;U55-Brandenb.Tor  
Bus:TXL,100,200 Unter den Linden/Friedrichstr.  
S-Bahn:S1,S2,S25 Brandenburger Tor



SEITE 2 Die Erfahrungen des Jahres 2016, die wir mit Unterstützung der Projektkoordinatorin im Modellprojekt und der Bundestutoren – soweit dies schon möglich war – ausgewertet haben, sind für uns Veranlassung, bereits jetzt den Schritt zu einer Öffnung aller Jugendmigrationsdienste für junge Flüchtlinge zu gehen.

Diese Entscheidung haben wir sowohl im Hinblick auf die bereits erfolgte Öffnung der parallel für erwachsene Flüchtlinge, Migrantinnen und Migranten arbeitenden MBE getroffen, als auch aus der Erkenntnis heraus, dass seit der Ergänzung des § 44 Abs. 4 Aufenthaltsgesetz (Öffnung der Kurse für bestimmte Flüchtlingsgruppen ) und der bereits 2016 erfolgten Öffnung der JMD zur Begleitung junger Flüchtlinge rund um den Integrations Sprachkurs in der Praxis bereits an vielen Standorten so verfahren wird.

Natürlich wird das Modellprojekt bis Ende 2017 weitergeführt. Die bereits erzielten Ergebnisse – insbesondere auch die der Arbeitsgruppen – werden wir auswerten und wie vorgesehen, zur Weiterentwicklung der JMD nutzen. Dabei muss auch Aspekten wie dem Wissenstransfer aus dem Modellprojekt in die bestehende JMD-Arbeit, der Ausdehnung der Netzwerke auf Partner in der Flüchtlingsarbeit sowie auch einer Selbstfürsorge der Mitarbeitenden im Hinblick auf Belastungsstörungen (Supervision, Coaching) Rechnung getragen werden, damit langfristig eine qualitativ hochwertige Beratungsleistung in den JMD gesichert ist.

Die Öffnung der Jugendmigrationsdienste für junge Flüchtlinge wird in den *Grundsätzen* der JMD verankert und zur Grundlage des jährlichen Bewilligungsbescheids (siehe Anlage). Die Zustimmung des Staatssekretärs des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zu dem mit den Bundestutoren abgestimmten Text liegt vor.

Bitte sehen Sie diese Öffnung der JMD für junge Flüchtlinge als ersten Schritt, den wir im Verlauf des Jahres 2017 und daran anschließend mit Ihnen weiter inhaltlich konkretisieren. Dabei wird genau zu beobachten sein, wie sich die Anzahl der Flüchtlinge, die Sach- und



SEITE 3 Rechtslage in der Flüchtlingspolitik und die Aufgabenstellung für die JMD weiter entwickelt. Auch die Frage der Finanzierung spielt dabei eine Rolle. Wir werden weiterhin versuchen, personelle Engpässe zu beheben.

Es wird nicht erwartet, dass über die bisherigen Kapazitäten hinaus weitere oder andere Angebote gemacht oder (noch) mehr Personen beraten werden! Die Öffnung vollzieht, wie oben bereits angesprochen, die weitgehend bereits bestehende Praxis und sichert sie rechtlich ab.

Ich wünsche Ihnen für 2017 alles Gute und viel Erfolg bei Ihrer Arbeit!

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Schulte Beckhausen